Bundes und seiner nahezu 1700 über das ganze Land verstreuten Vereine dürfte sich auch in diesem Jahre auf nahezu eine halbe Million Mark belaufen.

—* **Gedenket der hungernden Vögel!** Wenn es schneite, sagten die Urgermanen, deckt Frau Holle die Erde zu, damit die Pflanzen nicht frieren. Aber für die Tiere des Feldes bedeutet die dichte Schneedecke Hunger und Not. Die Vögel, die uns treu geblieben sind, müssen es als eine Wohltat empfinden, wenn die Menschen ihnen ihr Dasein erleichtern. Das geschieht, indem ihnen Futterstellen errichtet werden. In keinem Hausgarten sollte eine Futterstelle fehlen, und auch an einem Fensterbrett läßt sie sich anbringen. Auf die Kinder wird eine von den hungrigen Vögeln umschwärmte Futterstelle einen tiefen Eindruck machen. Besonders dankbar sind die gefiederten Lieblinge, die Garten und Feld von Ungeziefer reinigen und durch ihren Gesang das Gemüt erhellen, wenn ihnen ölhaltige Sämereien gestreut werden, z. B. Hanf, Mohn, Leinsamen usw. Die Meisenarten und Spechte lieben ungesalzenen Speck, am meisten die Schwarte, an der sie eifrig picken. Auch Krumen von Weißbrot sind den Vögeln willkommen, aber Schwarzbrot bekommt ihnen nicht, weil es, wenn es naß geworden ist, im Kröpfchen nicht genügend verdaut werden kann. Rübsamen verschmähen die Vögel. Besondere Aufmerksamkeit ist im Garten der Katze zuzuwenden, die die Futterstellen gar zu gern umschleicht. Trotz aller Hilfsbereitschaft der Menschen gehen in jedem Winter viele Vögel zugrunde. Es kann darum nicht warm genug ans Herz gelegt werden: Gedenket der hungernden Vögel!

---

**Großharthau, 23. Dez.** Wie alljährlich, veranstaltet auch dieses Jahr der hiesige Turn-Verein am 1. Weihnachtsfeiertag im Gasthof „Kyffhäuser" einen Weihnachtsunterhaltungsabend. Schöne Weihnachtsszenen leiten diese Veranstaltung ein. Hierauf folgen turnerische Vorführungen aller Abteilungen. Keine Mühe ist gescheut worden, um den Besuchern einen genußreichen Abend zu bereiten. Möge der Dank hierfür ein vollbesetzter Saal sein.

**Bühlau, 23. Dez. Theaterabend des Turnvereins.** Trotz der schweren wirtschaftlichen Notlage hatte sich die Gemeinde mit dem Turnverein Jahn D. T. vor die Aufgabe gestellt, im Jahre 1926 eine eigene Turnhalle zu bauen. Das herrliche Werk ist seit dreieinhalb Monaten beendet, so daß der Turnverein zum erstenmal die Möglichkeit hat, einen Theaterabend am ersten Weihnachtsfeiertag in der Halle zu veranstalten. Die Ausführenden sind bereitwillige Mitglieder des Vereins und man kann sich schon im voraus ein gutes Gelingen versprechen. Zur Aufführung gelangen: zwei Theaterstücke, turnerische Uebungen und humoristische Vorträge. Für gute Heizung und Sitzgelegenheit ist gesorgt. gesorgt.

**Pohla, 23. Dez. Die Bevölkerung des Kirchspiels** sei darauf hingewiesen, daß die Christmette diesmal unter Mitwirkung von Konfirmanden und Konfirmandinnen am Heiligen Abend nachmittags 5—6 Uhr stattfindet.

**Demitz-Thumitz, 23. Dez. Ein auserlesener Genuß** wird uns am 3. Weihnachtsfeiertag geboten. Herrn Kmoch ist es gelungen, die Kapelle des ehemaligen Gardereiterregiments zu gewinnen. Von einer Konzertreise, welche diese Kapelle vor kurzem in Deutschland unternahm, liegen uns eine Anzahl höchst anerkennender Pressestimmen vor. So schreiben z. B. die „Elmshorner Nachrichten": „Jedermann freute sich über das bunte militärische Bild, das die Spieler mit ihren goldbetreßten Paderöcken und mit ihren blitzenden Instrumenten boten. Gleich mit dem ersten, schneidig gespielten Marsch hatten sie die Herzen ihrer Zuhörer gewonnen. Die Vortragsfolge war sehr reichhaltig. Jedem Geschmack wurde Rechnung getragen. Dazu waren die Musikstücke so gewählt, daß die Spieler der verschiedenen führenden Instrumente öfter Gelegenheit hatten, in den Vordergrund zu treten. Mit Freuden konnte man beobachten, wie meisterhaft jeder Mann sein Instrument beherrschte, eine Kunst, die nur durch eine jahrelange, anstrengende Schulung gewonnen werden kann. Naturgemäß wirkte die Kapelle mit den Stücken aus dem Soldatenleben am meisten. Davon bot sie eine reiche Auswahl: Schöne, alte Märsche, u. a. den interessanten Parademarsch der sächsischen Garde-Reiter, ein Tongemälde „Erinnerungen aus dem Militärleben" von Reckling und zwei Fanfarenmärsche von A. Neumann, unter Benutzung altdeutscher Heroldstrompeten vorgetragen. Die Fanfarenbläser waren recht eindrucksvoll, ebenso die kunst- und kraftvolle Begleitung durch den martialischen Kesselpauker. Alles in allem eine schneidige, aufs sorgfältigste geschulte Kapelle."

**Wehrsdorf, 23. Dez. Weihnachten ohne Weihnachtslieder** ist für ein deutsches Gemüt undenkbar und auch Kinderstimmen müssen welterklingen im Lied, sonst gibts keine rechte Weihnachtsstimmung. So war's am vergangenen Sonntagnachmittag in der hies. Kirche, als Kantor Hartmann zwischen brennenden Christbäumchen seinen Kinderkirchenchor Weihnachtsweisen, die von Bruno Leipold zu einem Oratorium „Zug der Kinder zum Christkind" angeordnet wurden, singen ließ. Wie Kantor Hartmann diese Aufgabe löste, braucht man ja nicht mehr im einzelnen zu rühmen; doch schien es, als ob die Sänger bei diesen Christliedern ganz besonders mit dem Herzen dabei gewesen seien. Die Solis hatte freundlicherweise Fräulein Hannerose Böhme übernommen. Sie konnte mit ihrer schönen, mitunter aber oft zu dunkel gefärbten Stimme recht gut gefallen. Eingeleitet wurde dieses Vorweihnachten durch eine Raglersche Weihnachtsmusik für Flöte (Rich. Beck), Violine (Gust. Lehmann) und Orgel. Diese Herren im Verein mit Kantor Liske, Steinigtwolmsdorf, an der Orgel, führten auch meisterlich die Begleitung zu dem Oratorium aus. Es wurde überhaupt recht lieblich und weihnachtlich musiziert. Mit Dank aus reich bewegtem Herzen verließ man das Gotteshaus, das bis auf den letzten Platz hätte besetzt sein müssen. Aber, wie das eben meistens so geht, wenn es wirklich einmal etwas Feines zu erleben gibt, da vergessen oft viele hinzugehen.

**Wehrsdorf, 23. Dez.** Wie alljährlich, so tritt auch an diesem 1. Weihnachtsfeiertag der hiesige Turnverein (D. T.) mit einem Theaterstück an die Oeffentlichkeit. Gewählt ist diesmal ein Schwank, betitelt „Der abgebaute Prinz". Die Spielleitung liegt abermals in bewährten Händen, und dürfte auch in diesem Jahr dem Verein durch sein bekanntes flottes Spiel, eine zahlreiche Zuhörerschaft beschieden sein. Die Eintrittspreise sind den jetzigen wirtschaftlichen Verhältnissen angepaßt.

**Wehrsdorf, 23. Dez.** Die hiesige Lehrerschaft veranstaltete mit der Schuljugend auch in diesem Jahre zwei Weihnachtsaufführungen und zwar „Aus Erlkönigs Reich". Das Märchenspiel nebst den Gesängen wirkte sehr gut und waren beide Aufführungen äußerst gut besucht, was wohl den besten Dank für die Lehrerschaft und ihre Schulkinder beweist.

**Wilthen, 23. Dezember. Die 14. öffentliche Sitzung der Gemeindeverordneten** fand am Montag, abends 8 Uhr, im Zeichensaal der neuen Schule statt. Herr Holzhändler Eißler fehlte unentschuldigt. Unter Mitteilungen gab Herr Bürgermeister Otto bekannt, daß bei der Wohnungsnot-Zählung insgesamt 114 Bogen eingegangen sind. 8 Familien müssen ihre Wohnung räumen lt. Urteil des Gerichts, ebenso 19 Familien, da sie Werkswohnungen inne haben, 15 Wohnungen sind baufällig, eine größere Anzahl von Wohnungen ist überfüllt, so bewohnen 7 Personen drei Zimmer, 4 Personen 1 Raum, 5 Personen zwei Räume. 30 junge Ehepaare leben bei den Eltern oder getrennt. Diese Erhebung soll an die vorgesetzte Behörde weitergeleitet werden, um vom Reich Zuschüsse für den Wohnungsbau zu erwirken. — Die Schulkinderspeisung, die am 15. November begonnen hat, konnte von 80 Portionen auf 100 erhöht werden. — Der Bauausschuß schlägt vor, daß die Gemeinde einen Vertrag mit dem Verein Naturfreunde, der auf der Weifaer Höhe eine Unterkunftshütte errichten will, eingehen soll. — Am Feuerwehrdepot werden noch einige Lampen und eine Klingelanlage für sämtliche Wohnungen angebracht. Der Putz an der Fassade fällt ab. Er soll, nachdem die Ursache festgestellt worden ist, im nächsten Frühjahr erneuert werden. Dem neuen Kollegium wird die Beschlußfassung über die Vergebung der Oefen im Landarbeiterwohnhaus überlassen, ebenso die Berechnung der vier Sandfuhren des Invaliden Wünsche aus der Gemeindegrube, ferner die Beratung über das Konzessionsgesuch des Bäckermeisters Richter und die Festsetzung der Höhe zur Grund- und Gewerbesteuer. Die Wegestreitsache Jannasch erledigt man dahingehend, daß man dem Weg öffentlichen Charakter zuspricht und ihn in die Verwaltung der Gemeinde übernimmt. Der neugewählte Bauausschuß möge entsprechende Vorschläge für den Ausbau einreichen. Der Fürsorgeausschuß verteilt als Weihnachtsspende Bons in Höhe von 323.— Mark und zwar erhalten 61 Personen je 5 Mark und 6 Bedürftige je drei Mark. Dadurch wird es ihnen ermöglicht, sich in hiesigen Geschäften das Gewünschte zu kaufen. — Auf Gesuch hin konnte den kinderreichen Familien Socke und Leuthold je 4000 Mark Baubeihilfe zugesprochen werden. Die Festsetzung der Höhe einer Dienstaltersprämie für den seit 1889 bei der Gemeinde tätigen Straßenmeister Schäfer überläßt man dem neuen Kollegium. — Eine Ablösung der Neujahrs-Glückwünsche soll auch diesmal wieder durchgeführt werden. Den Ueberschuß wird der Fürsorgeausschuß an bedürftige Einwohner verteilen. Die Namen sollen in den Zeitungen veröffentlicht werden. Dem Antrag, dies zu unterlassen, konnte nicht stattgegeben werden, da die Sammeltätigkeit der Boten bereits begonnen habe. Gem.-Verordneter Rabenau erklärte zur Richtigstellung der Bemerkung auf dem Wahl-Flugblatt, daß er ein geborener Wilthener sei. — Zum Schluß der Sitzung nahm der Vorsteher Veranlassung, daran zu erinnern, daß dies die letzte Sitzung des bisherigen Gemeindeverordnetenkollegiums sei. Er dankte allen Gem.-Verordneten für ihre fleißige, sachliche und aufopfernde Mitarbeit in diesen 3 Jahren und wies in einem kurzen Rückblick daraufhin, daß die Gemeinde trotz aller Schwierigkeiten ein gutes Stück vorwärts gekommen sei. Herr Gem.-Aeltester Richter dankte dem Gutsbesitzer Eißler, der 18 Jahre als Gemeinde-Verordneter tätig wesen ist. Herr Gem-Aeltester Augustin sprach Herrn Bürgermeister Otto den Dank für die ersprießliche Tätigkeit in den letzten 3 Jahren aus. Mit einem nochmaligen Danke an die Herren die aus dem Kollegium ausscheiden, beendete der Vorsitzende, nachdem sich noch Herr Eißler verabschiedet hatte, ½10 Uhr die öffentliche Sitzung, an die sich eine bis ½12 Uhr dauernde nichtöffentliche Beratung anschloß.

**Bautzen, 23. Dez. Weihnachtsfeier im Pflegeheim Bautzen-Seidau.** Am Sonntag, nachmittags 5 Uhr, veranstaltete das Pflegeheim Bautzen-Seidau für seine Pfleglinge eine Weihnachtsfeier. Diesmal erstrahlte der neue Unterhaltungssaal mit zwei hohen elektrisch beleuchteten Tannenbäumen, sowie zwei großen Adventskränzen, geschmückt mit silbernen Tannenzapfen, in festlichem Glanze. Schon lange Zeit vorher hatten sich die Pfleglinge eingefunden, um sich ein gutes Plätzchen zu sichern. Der Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Knecht Ruprecht verteilte Aepfel und Nüsse und wünschte ein gesegnetes Weihnachtsfest. Zur Feier hatten sich außer dem Anstaltsdirektor Herrn Grafen Schall-Riaucour nebst Gemahlin Herr Kreishauptmann Richter nebst Gemahlin, Herr Amtshauptmann Dr. Jungmann, Herr Heimarzt Dr. Eißner, als Mitglied des Anstaltsausschusses Herr Landtagsabgeordneter Wehle, Herr Pfarrer Räde, Herr Kaplan Kelton und andere Gäste, sowie zahlreiche Angehörige von Pfleglingen eingefunden. Eröffnet wurde die Feier mit dem gemeinsamen Gesange: „Stille Nacht, heilige Nacht". In liebenswürdiger Weise hatten sich einige Herren der Freien Vereinigung ehemal. Militärmusiker bereit erklärt, durch einige Konzertstücke die Feier mit verschönen zu helfen. Auch eine Sängerabteilung, welche die Pfleglinge mit ihrem Gesang schon oft erfreut hatte, ließ es sich auch in diesem Jahre nicht nehmen, mit einigen Liedern aufzuwarten. Der Heimgeistliche, Herr Pfarrer Räde, wies auf das kommende Weihnachtsfest hin und ermahnte jeden zur Dankbarkeit für das, was alles getan worden ist. Nach dem allgemeinen Gesang: „O du fröhliche" bekundete ein erst seit einigen Tagen im Heim aufgenommener 78jähriger Pflegling mit bewegten Worten seinen herzlichen Dank für all das Liebe und Gute, was ihm während seines kurzen Aufenthalts schon zuteil geworden ist. Er war ganz überrascht von der Veranstaltung, welche mit Liebe für die Pfleglinge vorbereitet worden war. Nun folgte die Aufführung des Weihnachtsmärchens: „Die Schneekönigin", gespielt von Schülerinnen der Höheren Mädchenschule unter Leitung von Fräulein Oberlehrer Harter. Das ganze Stück, hauptsächlich der Elfen- und Zwergenreigen, wurde von alt und jung mit lebhaftem Beifall aufgenommen. Den Schluß des offiziellen Teils bildete das Weihnachtsmusikstück von Koebel. Anschließend erfolgte die Bescherung. Jeder Pflegling hatte dieses Mal einen Wunschzettel abgeben können. Soweit es möglich war, konnte den Wünschen Rechnung getragen werden. Die Weihnachtsgeschenke waren im Saale auf weißgedeckten Tafeln für jeden mit seinem Namen aufgelegt. Stollen, Aepfel, Nüsse, Schokolade, Wein, Anzüge, wollene Unterjacken, Unterhosen, Unterröcke, warme Hausschuhe, Handschuhe und Taschentücher erfreuten die Glücklichen. Ferner gab es noch Zigarren, Tabak, Prim und Zigaretten. Auch war in diesem Jahre zum ersten Male der Versuch gemacht worden, den Blumenliebhabern bei ihren Geschenken ein Blumenstöckchen zu geben. An den zufriedenen Gesichtern und den Dankesworten konnte man feststellen, daß jeder mit seinen Geschenken zufrieden war. Allen denen aber, die in uneigennützigster Weise ihre Kräfte zur Verfügung gestellt und so zu dem glänzenden Gelingen der gesamten Feier beigetragen haben, sei auch an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt.

## Letzte Drahtmeldungen.

(Fernsprechmeldungen von W. T. B. und T. U.)

### Einstellung für Sachsen im Reichshaushalt für 1927.

**Dresden, 23. Dez.** Im Reichshaushalt für 1927, der am Mittwoch vom Reichsrat verabschiedet worden ist, finden sich folgende Einstellungen für Sachsen: Als Baukostenzuschuß für das Deutsche Hygienemuseum in Dresden als 1. Rate 1 Million Mark, das Reichsverkehrsministerium fordert neu an für den Mittellandkanal 17,7 Millionen Mark, das Reichsfinanzministerium fordert neu an für den Neubau für das Finanzamt Zschopau 208 500 ℳ, Neubau für das Finanzamt Mittweida 168 500 ℳ, Landesfinanzamt Dresden für Wohnungen in Hammer-Unterwiesenthal, für Wohnungen in Wehrsdorf insgesamt 127 450 ℳ, Landesfinanzamt Leipzig Zollamt mit drei Wohnungen in Johanngeorgenstadt und Zollamt mit fünf Wohnungen in Sachsenburg insgesamt 218 250 ℳ.

### Londoner Echo von Landau.

**London, 31. Dezember.** Die Morgenblätter veröffentlichen lange Berichte ihrer Berliner Korrespondenten über die große Entrüstung, die das Urteil von Landau in der gesamten deutschen Presse hervorgerufen hat. Der Berichterstatter der Westminster Gazette stellt fest, daß zum ersten Male seit der Ruhrbesetzung im Jahre 1923 die gesamte deutsche Presse einmütig sei. Der Times-Korrespondent berichtet, daß das Urteil die Waffe der Satisfaktion unerwartet geschärft habe. Mit einer eigenen Kritik halten die Blätter jedoch auch heute sehr zurück.

## Sonntagsfahrkarten ab Bischofswerda

Zur Hebung des Ausflugsverkehrs ist die Zahl der Stationen, nach denen Sonntagsrückfahrkarten verausgabt werden, abermals wesentlich erweitert worden. An den Fahrkartenschaltern in Bischofswerda erhalten die Reisenden nach folgenden Bahnhöfen Sonntagsrückfahrkarten:

| Entfernung km | Zielstation und Reiseweg | Fahrpreis 2. Kl. | 3. Kl. | 4. Kl. |
|---|---|---|---|---|
| 16 | Arnsdorf Sa. | | 1,10 | 0,80 |
| 51 | Bad Schandau über Putzkau | | 3,40 | 2,30 |
| 20 | Bautzen | | 1,40 | 0,90 |
| 5 | Demitz oder Schmölln O.-L. | | 0,40 | 0,30 |
| 40 | Dresden | 4,00 | 2,70 | 1,80 |
| 46 | Elbau über Putzkau | | 3,10 | 2,10 |
| 65 | Görlitz | | 4,40 | 2,90 |
| 8 | Großharthau | | 0,60 | 0,40 |
| 62 | Großschönau Sa über Putzkau—Warnsdorf | | 4,20 | 2,80 |
| 24 | Kamenz Sa. über Burkau | | 1,60 | 1,10 |
| 41 | Löbau Sa. | | 2,80 | 1,90 |
| 23 | Neustadt Sa. über Putzkau | | 1,60 | 1,10 |
| 10 | Niederneukirch (Lausitz) | | 0,70 | 0,50 |
| 14 | Oberneukirch Laus. | | 1,00 | 0,70 |
| 88 | Oybin oder Jonsdorf über Herrnhut oder Putzkau—Oberoderwitz—Warnsdorf | | 5,90 | 3,90 |
| 37 | Pirna über Arnsdorf—Lohmen | | 2,50 | 1,70 |
| 21 | Radeberg | | 1,40 | 1,00 |
| 35 | Sebnitz Sa. über Putzkau | | 2,40 | 1,60 |
| 26 | Sohland " " | | 1,80 | 1,20 |
| 19 | Wilthen " " | | 1,30 | 0,90 |
| 64 | Zittau über Putzkau—Oberoderwitz | | 4,30 | 2,90 |

## Witterungsbericht der Landeswetterwarte

**vom 23. Dezember, mittags 12 Uhr.**

**Wetterlage:**

Das anhaltende Steigen des Luftdruckes hat die gestern über dem Elbe-Odergebiet gelegene Störung fast ausgefüllt. Ueber Jütland, Südskandinavien und der Nordsee wird der beachtlich hohe Luftdruck über 785 mm festgestellt. An der Südseite des Hochdruckkernes weht eine teilweise heftige Luftströmung, die kalte kontinentale Luft aus dem Osten heranführt. Im sächsischen Flachland liegen die Temperaturen heute um 5 Grad Kälte, während auf dem Kamm des Erzgebirges über 10 Grad Kälte beobachtet werden. Das Hochdruckgebiet wird die Lage vorläufig völlig beherrschen. Da jedoch die Zufuhr neuer Kaltluft durch die Depression über Nord- und Nordosteuropa abgeschnitten ist und das entstandene Hochdruckgebiet keine Verbindung mit dem winterlichen innerrussischen Hochdruckgebiet hat, so kann der kalten Periode in ihrer jetzigen Intensität kein allzulanger Bestand zugesprochen werden.

**Witterungsaussichten:**

**Wechselnd bewölkt, Nachtfrost bis zu minus 10 Grad, vorwiegend östliche Winde, in freieren Lagen ziemlich lebhaft. Gebirge nebliger bis stärkerer Frost, trocken, sehr lebhafte östliche Winde, Sportverhältnisse in den nächsten Tagen unverändert günstig.**

## Das Wetter im Zittauer Gebirge.

Mittwoch, 22. Dezember, 6 Uhr abends.

Oybin mit Hain: Temperatur — 6 Grad Celsius, bedeckt, Nordostwind, böig, 50 bis 80 Zentimeter Schnee, Ski sehr gut, Hochwaldrodelbahn fahrbar, herrliche Winterlandschaft, Rauhreif auf den Bergen.

Lauschegebiet (Rübezahlbaude): Temperatur — 8 Grad, Nordostwind, 60 Zentimeter Schnee, Ski- und Rodelbahn sehr gut, Wege bahnfrei, herrliche Winterlandschaft, Rauhreif.

## Das Gedenkblatt 115 Jahre Deutsche Turnerschaft,

das wir im heutigen Beiblatt veröffentlichen, empfehlen wir unsern Lesern zur Beachtung. Die D. T., die sich aus allen Ständen und Berufen zusammensetzt, ist bemüht, mit allen Kräften am Wiederaufbau unseres deutschen Vaterlandes mitzuwirken. Jeder ist in ihren Reihen willkommen. Anmeldungen nehmen die Mitglieder und Turnwarte der D. T. in Stadt und Land entgegen.

## Gemeindeamtliche Bekanntmachungen.

### Neukirch (Lausitz).

**13. öffentliche Gemeindeverordnetensitzung Dienstag, den 28. Dezember 1926, abends 8 Uhr, im Prüfungszimmer der neuen Schule, hier.**

Tagesordnung: 1. Vorschläge des Hauptausschusses vom 13. d. Mts. 2. Vorschläge des Bauausschusses vom 24. 11. und 9. 12. 26. 3. Vorschlag des Bauausschusses vom 9. d. M., Straßennamen betr. 4. Vorschläge des Feuerlöschausschusses vom 30. 11. 1926, Anschaffung von Schläuchen und Schlauchwagen betr. 5. 2. Lesung des Nachtrages zur Gemeindesteuerordnung, Zuschläge zur Grund- und Gewerbesteuer betr. 6. Mitteilungen und Verschiedenes.

Neukirch (Lausitz), am 22. Dezember 1926. **Der Bürgermeister.**

Weitere amtliche Bekanntmachungen befinden sich auf der 3. Seite des 2. Beiblattes.

**Das heutige Blatt umfaßt 12 Seiten.**

Frauen-Schönheit
verleiht ein rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein zarter schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte
Steckenpferd-Seife
die beste Lilienmilchseife
v. Bergmann & Co., Radebeul, Dresden
Überall zu haben.

Rotationsdruck u. Verlag von Friedrich May, G. m. b. H., verantwortlicher Schriftleiter: Max Fiedler, sämtlich in Bischofswerda.